

Neues aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 25-26: **Eingriffe = Interventions**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Industrie

SWISS BAU 79

3. Baufachmesse Basel

Mit über 600 Ausstellerfirmen aus der Schweiz und mehreren europäischen Ländern und mehr als 25 000 m² Standfläche handelt es sich bei der 3. Baufachmesse Basel um die grösste je in der Schweiz durchgeführte Ausstellung für Bauprodukte und Bau-dienstleistungen.

Während der 6 Messtage, vom Dienstag, den 20., bis Sonntag, den 25. Februar 1979, werden deshalb auch mehr als 50 000 Besucher erwartet. Die unter dem Ehrenpatronat von Herrn Bundesrat Fritz Honegger stehende Swissbau 79 wird von allen massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauindustrie unterstützt. Dies beweisen nicht nur die Namen des Patronatskomitees und des Ausstellerbeirates, sondern vor allem auch die zahlreichen Sonderschauen des Schweizerischen Baumeister-Verbandes, des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, SIA, der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz, des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, des Schweizerischen Technischen Verbandes, der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie, der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, der Arbeitsgemeinschaft für das Holz Lignum sowie zahlreicher Fachverbände.

Erfreulich ist auch, dass sowohl das Eidgenössische Amt für

Energiewirtschaft, das Bundesamt für Wohnungswesen sowie der Delegierte für Konjunkturfragen mit Informationsständen teilnehmen. Wie 1977 werden sich dadurch interessante Diskussionen für alle Besucher ergeben.

Erstmals wird die Swissbau auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse beherbergen (Hallen 1-3). Dieser Ausstellungssektor umfasst Anstrichstoffe, Tapeten, Wand- und Bodenbeläge, Bauplatten, Decken und Isolationssysteme, Arbeitsgeräte, Werkzeuge, Förderanlagen sowie Materialien und Geräte.

In der Halle 8 findet man erstmals den Sektor Baumaschinen für den Hochbau, also Beton- und Mörtelmaschinen, Stromaggregate, Dumper, Walzen, Bodenverdichter, Aufzüge, Krane, Hebezeuge, Gerüste, Schalungen sowie Baustellen-Einrichtungen. Zugleich wird in der Halle 27 ein Sektor Profile für Fenster, Türen und Fassadenelemente sowie Profilsysteme für Hohldecken, Verkleidungen, Gestelle oder Wände präsentiert.

In den Hallen 23-27 findet der Besucher die Fabrikanten von Bauprodukten und Firmen, die spezifische Baudienstleistungen anbieten. Die Ausstellungssektoren sind dabei aufgeteilt in: Planung und Geräte; Tiefbau; Konstruktionen und Rohbau; Ausbau; Sanitärinstallationen, Heizung, Kühlung; elektrische und mechanische Installationen; feste und bewegliche eingebaute Einrichtungen; vorfabrizierte Bauten und Elemente.

Ein besonders reichhaltiges und ausgewogenes Programm von Sonderschauen, Fachtagungen und Symposien wurde von der Messeleitung und den massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauwirtschaft aufgestellt.

Dabei liegt ein Schwergewicht auf der Problematik «Energie und Baukonzeption». So befindet sich in der Halle 22 eine Sonderausstellung mit dem Titel «Forum für energiebewusstes Bauen», der Schweizerische Technische Verband organisiert eine Fachtagung über «Aktuelle Energieprobleme im Bauwesen», die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie setzt ihre Veranstaltung unter den Titel «Die Gesamtenergieanlage als Heizaggregat für Gebäude», das 3. Flachglas-Symposium behandelt «Die selektiven Schutzfunktionen des Glases», und die Wirtschaftsgruppe der Schweizerischen Dachpappenfabriken führt eine Tagung über «Die optimale Wärmedämmung des Flachdachs» durch.

In der Halle 8 schliesslich werden Baufachleute eine umfassende Darstellung der Bauberufe finden. So organisiert der Schweizerische Baumeister-Verband gemeinsam mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein, SIA, eine Sonderschau und eine Fachtagung mit dem vielversprechenden Thema

«Die Bauwirtschaft auf dem Weg in die 80er Jahre – für die Zukunft gerüstet».

Interessenten sind gebeten, das detaillierte Ausstellungsprogramm sowie den Katalog für die Swissbau 79 beim Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel, anzufordern.

Cemfor

Cemfor ist ein Verbundbaustoff aus Feinbeton und Glasfasern. Er vereinigt die Vorzüge des Betons mit jenen eines faserverstärkten Materials. Cemfor ist wasserundurchlässig, widerstandsfähig gegen Frost und Tausalze und gehört zu den nicht brennbaren Materialien. Cemfor-Glasfaserbeton erreicht Materialkennwerte, wie sie in dieser Art bei Baustoffen bisher unbekannt waren. Der Einsatzbereich von Cemfor-Glasfaserbeton ist sehr breit. Eine ideale Anwendung findet der Baustoff in der Fassade. Die Zürcher Ziegeleien zeigen Möglichkeiten von Cemfor-Fassadenverkleidungen in verschiedenen Farb- und Strukturmustern.

Zürcher Ziegeleien;
Swissbau 79, Halle 24, Stand 325



Promat

Promat AG, 8402 Winterthur
Postfach 112, Telefon 052 281028

stoppt Feuer

mit Promabest-Bauplatten
Verlangen Sie technische Unterlagen

JBs Vitrinen für Ausstellungen, Museen, Kunsthäuser, Kulturzentren und Schulen.

Wir bauen: • Tischvitrinen • Schaukasten • Ganzglasvitrinen
Sammlungsschränke • Sonderanfertigungen in beliebiger Grösse
zur einheitlichen Ausstattung von Ausstellungsräumen.

JBs Vitrinen sind in verschiedenen Ausführungen, wie:
staubdicht • beleuchtet • kombinierbar • zerlegbar
(z.B. für Wanderausstellungen) erhältlich.

Verlangen Sie unseren Besuch und unsere Dokumentation

JBs

BRÜLLMANN

J. Brüllmann Söhne AG, 8280 Kreuzlingen Tel. 072-74 62 12

